



**Niederschrift  
zur 7. Sitzung  
der Seniorenvertretung  
am 28.11.2012  
um 17:00 Uhr im Europasaal des Rathauses**

**T a g e s o r d n u n g**

**I. Öffentlich**

- 1 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 26. September 2012
- 2 Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)
- 3 Vortrag von Herrn Paul Petersen, Bürgerhaus Erfttal aus Neuss über die Wohnanlage "Leben in Gemeinschaft"
- 4 Berichte aus den Arbeitskreisen
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 6 Verschiedenes
- 7 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind

Die Vorsitzende: Pawlak, Leonie

Die Mitglieder: Bieber, Maria  
Braun, Walter  
Lier van, Theo  
Dr. Arens, Hans-Jürgen

Niersen, Kurt van  
Stevens, Werner

Die Stellvertreter: Beck, Dietmar  
Becker, Manfred  
Geldermann, Ernst  
Hübers, Inge  
Matser, Herma  
Ratay, Dörte  
Dillen, Anneliese van  
Langer, Hans-Guido

Entschuldigt fehlt: Bolk, Joop  
Sswat, Dagmar  
Meisters, Edith  
Weber, Reinhard

Von der Verwaltung: Bürgermeister Diks, Johannes  
Sterbenk, Hans  
Schnieders, Elisabeth (Schriftführerin)

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung der Seniorenvertretung um 17.00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Herr Reiers, ein interessierter Bürger, wird ebenfalls begrüßt.

Die Vorsitzende erinnert an das vielfältige soziale Engagement des plötzlich verstorbenen Mitglieds Wilhelm Lamm und bittet um ein stilles Gedenken.

## **I. Öffentlich**

### **1. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 26. September 2012**

Die Niederschrift der Sitzung der Seniorenvertretung vom 26. September 2012 wird genehmigt.

### **2. Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)**

Die Tagesordnung wird geändert, da der Vortrag über die Wohnanlage aufgrund der Absage des Referenten entfällt. Die Vorsitzende bedauert es sehr, dass die Absage erst am Sitzungstag mittags erfolgte.

Mitglied Dr. Arens berichtet unter diesem Tagesordnungspunkt über das Wohnprojekt.

Das Wohnprojekt wird von der Neusser Baugesellschaft als Bauträger und dem Sozialdienst katholischer Männer (SKM) mit seinem sozialen Dienst getragen. Ein altes Wohnhaus in einem sozialen Brennpunkt wurde mit öffentlichen Mitteln umgebaut. Es handelt sich hier um ein Projekt für ältere Menschen und andere Hilfsbedürftige, die eine soziale Betreuung wünschen oder benötigen. Jeweils 6 Appartements stehen je Etage zur Verfügung. Das Projekt wird finanziell durch die Abrechnung von sozialen Leistungen getragen.

Mitglied Dr. Arens bittet um Mitteilung, ob weiterhin Interesse an diesem Projekt besteht, da die Absage des Referenten die Einladung zu einem Besuch der Anlage beinhaltet.

Bürgermeister Diks weist darauf hin, dass öffentliche Mittel für derartige Projekte durch den Kreis verteilt werden. Interessierte Bauträger erhalten daher nicht immer die Zusage zur Förderung. Ob und wann dadurch ein ähnliches Projekt in Emmerich am Rhein errichtet werden kann ist daher ungewiss. Trotzdem schlägt er eine Besichtigung vor Ort und ein Gespräch mit den Betreibern vor, an dem er auch teilnehmen wird.

Nach einer kurzen Diskussion wird der Besichtigung der Wohnanlage zugestimmt. Mitglied Dr. Arens wird die Koordination des Besichtigungstermins und der Fahrgemeinschaften mit allen Interessierten vornehmen.

Die Verwaltung wird für die nächste Sitzung gebeten zu prüfen, ob und wann finanzielle Mittel durch den Kreis für ein ähnliches Projekt zugeteilt werden oder zu erwarten sind.

**3. Vortrag von Herrn Paul Petersen, Bürgerhaus Erfttal aus Neuss über die Wohnanlage "Leben in Gemeinschaft"**

Die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt entfällt.

**4. Berichte aus den Arbeitskreisen**

***Arbeitskreis Wohnen***

Hierzu wird auf TOP 2 der Tagesordnung verwiesen.

***Arbeitskreis Sicherheit***

Mitglied Dietmar Beck trägt vor, dass der Fußgängertunnel am Löwentor nicht mehr sicher zu begehen ist. Es fehlt an Licht, einige Kabel sind nicht mehr ordnungsmäßig befestigt. Auch befindet sich Unrat im Tunnel. Die Benutzer fühlen sich auch im Hinblick auf einen Überfall nicht mehr sicher. Bürgermeister Diks schildert seine kürzlich mehrfach mit der Bahn geführten Gespräche, in denen er dringend um Renovierung des Tunnels bat. Sollte die Bahn die Renovierung auch zu Beginn des Jahres nicht vorgenommen haben, ist die Stadt bereit auf städtische Kosten den Tunnel wieder benutzbar zu machen.

Nochmals wurde seitens der Seniorenvertretung die Anregung einer Bürgerin und eines Bürgers vorgetragen, die eine Bank an der Bahnschranke wünschen, weil die Wartezeit bei geschlossener Schranke für ältere Menschen zu lang wird. Hier handelt es sich um städtisches Gelände, daher soll von der Verwaltung geprüft werden, ob die Möglichkeit zur Aufstellung einer Sitzgelegenheit besteht.

Mitglied Dietmar Beck weist darauf hin, dass Energiesparlampen Schadstoffe enthalten. Diese Lampen sollten ordnungsgemäß entsorgt werden. Dies kann außer bei den regelmäßig in der Stadt angebotenen Schadstoffsammelstellen des Bauhofs auch bei DM und Obi erfolgen

Mitglied Becker arbeitet nach Mitteilung des stellvertretenden Vorsitzenden künftig in der Arbeitsgruppe Sicherheit mit.

Die Vorsitzende berichtet, dass der Besitzer des Sanitätshauses Hendricks, Burgstraße 10 gerne für die in ihrer Mobilität eingeschränkten Kunden einen Parkplatz direkt vor dem Geschäft hätte. Ein bereits an die Verwaltung gestellter entsprechender Antrag wurde jedoch von der Verwaltung abgelehnt. Als Begründung wurde angegeben, dass ein entsprechender Parkplatz auf dem Geistmarkt vorgehalten wird. Die Entfernung vom Behindertenparkplatz auf dem Geistmarkt bis zum Geschäft ist jedoch für mobil eingeschränkte Personen oftmals schwer zu überwinden. Der Besitzer des Geschäftes ist auch bereit, eine Ablösesumme für den Parkplatz zu zahlen.

Der Eigentümer bittet die Seniorenvertretung, sein Anliegen nochmals vorzubringen. Die Verwaltung weist darauf hin, dass nicht jeder Bürger bzw. jede Bürgerin einen Antrag auf einen eigenen Parkplatz genehmigt bekommt. Die Vorsitzende betont erneut, dass es sich bei dem Antragsteller um ein Sanitätsfachgeschäft mit entsprechenden Kunden handelt.

Die Verwaltung wird überprüfen, warum der Antrag abgelehnt wurde.

### **Arbeitskreis Rat und Tat**

Die Vorsitzende berichtet, dass das Mitglied Edith Meisters nach einem Eingriff am Herzen derzeit in der Rehabilitation ist. Es ist davon auszugehen, dass sie vor Weihnachten aus der Rehabilitation entlassen wird und wahrscheinlich an der nächsten Sitzung teilnehmen kann.

Die Anfrage an Rat und Tat besteht weiterhin. Auch wenn nicht zu viele die das Angebot nutzen, will der Arbeitskreis weiterhin für Auskünfte regelmäßig die Sprechstunden anbieten.

Der Unterausschuss des Sozialausschusses des Kreises Kleve hat 60 Exemplare der Flyer Seniorengesellschafter/in und Rat und Tat angefordert. Die im Kreis bereits vorhandene Seniorenarbeit soll erfasst und gebündelt in Ordner zusammengefasst. Beim Kreis war noch nicht bekannt, dass in Emmerich am Rhein Seniorengesellschafter ausgebildet werden. Die Vorsitzende der Auffassung, dass mit der Erfassung der Angebote für Senioren/innen in Emmerich am Rhein gleichzeitig die Arbeit der Seniorenvertretung durch den Kreis anerkannt wird.

Mitglied Maria Biber berichtet über einen Fragenkatalog einer Bürgerin, mit der mehr Öffentlichkeitsarbeit der Seniorenvertretung angeregt wurde. Die Mitglieder sind der Auffassung, dass bereits oft über die Arbeit der Seniorenvertretung berichtet wird, jedoch nicht alle Einwohner/innen sich mittels einer Zeitung über das Geschehen in der Stadt informieren. Im Anschluss an einer möglichen weiteren Öffentlichkeitsarbeit wird beschlossen einen Kundenstopper auf der Steinstraße aufzustellen, welcher einen Hinweis auf das Beratungsangebot im ICE enthält. Die Verwaltung wird die Anschaffung tätigen.

### **Arbeitskreis Soziales**

Dieser Arbeitskreis hat noch nicht wieder getagt. Mitglied Frau Matser berichtet, dass noch Vorgespräche geführt werden müssen, um intensiv über konkrete Aufgaben zu beraten.

Die Vorsitzende bittet im Altenheim Willikensord zu prüfen, ob der Hinweis zum Einkauf bei Real in Rees noch hängt.

## **5. Mitteilungen und Anfragen**

Die Grünfläche vor der Stadtparkasse und dem Altenheim Augustinus-Stift wird derzeit nur von Hundebesitzern besucht. Einige Mitglieder der Seniorenvertretung bedauern, dass hier keine Sitzgelegenheiten für Besucher stehen. Einstimmig sprechen sich die Mitglieder der Seniorenvertretung dafür aus, nochmals ein Gespräch mit dem Eigentümer des Grundstücks, der Krankenhausleitung, zu führen und das Anliegen erneut vorzutragen.

Die Vorsitzende gibt die Sitzungstermine in 2013 bekannt:

27. Februar  
05. Juni  
25. September  
20. November

Einladungen zu den kommenden Sitzungen bittet sie auch den Fraktionsvorsitzenden zukommen zu lassen.

Im kommenden Jahr beginnt im Haus der Familie ein neuer Kurs „Senioren-gesellschafter“.

Am 07. Oktober, der Tag an dem die Stadt Emmerich am Rhein zerstört wurde, fand ein Bierfest auf der Promenade statt. Die Vorsitzende ist der Auffassung, dass an diesem Gedenktag keine derartige öffentliche Veranstaltung stattfinden sollte. Der Bürgermeister berichtet, dass das Fest keine städtische Veranstaltung ist. Hier haben sich die Wirte an der Promenade für die Veranstaltung entschieden. Zwischenzeitlich fand bereits ein Gespräch der Verwaltung mit den Wirten statt. Die Wirte, unter dem Vorsitz von Herr Feyen, haben bei der Festlegung der Veranstaltung nicht den Gedenktag bedacht. Zukünftig werden sie dies mit in ihre Planungen einbeziehen.

Die Verwaltung legt einen Entwurf eines geänderten Wahlmodus zur Seniorenvertretung vor. Diese neue Fassung wurde in der Sitzung verteilt. Der Entwurf enthält unter § 3 Absatz 5 und § 4 Absatz 5 fett ausgewiesene Änderungen. Nach diesem Wahlmodus wird kein/e direkten Stellvertreter/Stellvertreterin gewählt. Die mit den meisten Stimmen gewählten Mitglieder rücken in der Reihenfolge der Anzahl der Stimmen nach. Auf Grund der neuen Wahlordnung muss auch die Geschäftsordnung angepasst werden. Sinnvoll ist das m Falle der Verhinderung der Fachbereich 7 zu informieren ist. Von dort erfolgt die Unterrichtung der weiteren Mitglieder mit der Bitte um Teilnahme an der Sitzung. Der Rat wird im Frühjahr dann über den neuen Wahlmodus entscheiden. Angewandt werden kann die neue Stellvertretung dann erst nach der nächsten Wahl der Seniorenvertretung.

Durch das Ausscheiden eines Mitglieds und einem Todesfall des direkten Stellvertreters ist ein Platz vakant. Nach dem jetzigen geltenden Wahlmodus kann diese Stelle derzeit auch nicht mit einer weiteren Stellvertretung besetzt werden. Die Vorsitzende schlägt vor, dass bereits jetzt beschlossen wird, dass die Person mit den meisten gewählten Stimmen nachrückt. Die Seniorenvertretung stimmt zu, dass diese freie Stelle mit einem neuen Mitglied besetzt wird. Der Bürgermeister ist der Auffassung, dass diese Änderung in der Seniorenvertretung möglich ist. Herr Sterbenk, Fachbereich 7, schlägt vor, nach der Verabschiedung des Wahlmodus durch den Rat den freien Platz mit einer nachgerückten Person zu besetzen.

Bürgermeister Diks informiert, dass der Vierte Bericht zur demografischen Entwicklung 2011 und eine Auflistung mit Datenvergleich zur Bevölkerungsstruktur nach Nationalität und Altersgruppen in den jeweiligen Wahlbezirken erstellt wurden. Die Unterlagen werden dem Protokoll beigefügt. In der nächsten Sitzung der Seniorenvertretung ist der Bürgermeister bereit, das vorliegende Zahlenmaterial unter einem eigenen Tagesordnungspunkt durchzusprechen.

Frau Matser bittet für die nächste Sitzung Herrn Janssen vom Malteser Hilfswerk einzuladen. Er wird über die Fortbildung „Erste Hilfe bei Senioren/innen – Erkennen der Erkrankung“ berichten.

**6. Verschiedenes**

Keine Mitteilungen.

**7. Einwohnerfragestunde**

Herr Reiers ist bereit, nach der Neuwahl in der Seniorenvertretung mitzuarbeiten.

46446 Emmerich am Rhein, den 11 Dezember 2012

Vorsitzende

Schriftführer/in